

Vegetationsentwicklung an einem im Jahr 1980 entstandenen Erdfall in Hörstel, Kr. Steinfurt

Michael Bußmann, Gevelsberg

In Hörstel im Kreis Steinfurt bildete sich 1980 ein neuer Erdfall, über den LINDENSCHMIDT & REHAGE 1982 in dieser Zeitschrift berichten. Rund 5 Jahre nach seinem Entstehen untersuchte ich den Erdfall am 30. und 31.07.1985 auf die Entwicklung seiner Vegetation.

Das in einer ehemaligen Weidelgras-Weißkleeweide gelegene Gewässer wurde im Frühjahr 1981 eingezäunt (Rehage mdl.). Die ca. 80 m² große Fläche bleibt durch diese Maßnahme von Viehtritt und Beweidung verschont.

Arten des *Lolio-Cynosuretum* (BR.-BL. et DE LEEUW 1936) TX. 1937 sind noch nachzuweisen, jedoch siedeln sich bereits Pflanzen anderer Assoziationen feuchter bis nasser Standorte an. Einige Bereiche des in Sukzession befindlichen *Lolio-Cynosuretum* sind durchsetzt mit Beständen von *Mentha arvensis*, *Deschampsia cespitosa*, an feuchteren Stellen mit *Carex hirta*. (ca. 3 m²), *Lysimachia vulgaris* (ca. 1 m²). *Achillea ptarmica*, *Juncus effusus* und *Bidens tripartita*. Im Westen der Einzäunung konnte sich ein heute 40 cm hohes Exemplar von *Salix* sp. ansamen. Vom NE Rand dringt *Rubus fruticosus* agg. zum Rand des Erdfalls vor.

Das stark geneigte Ufer des Gewässers ist mit einem Gürtel aus *Juncus effusus* bewachsen. Dieser ist stark durchsetzt mit *Carex hirta*, *Bidens tripartita*, *Juncus acutiflorus*, *Eleocharis palustris* und *Glyceria fluitans*.

Wird von LINDENSCHMIDT & REHAGE (1982) lediglich *Glyceria fluitans* als im Wasser siedelnd angegeben, finden sich heute mehrere Arten dort ein, deren Zusammensetzung eine Entwicklung zum *Polygono-Bidentetum* (KOCH 1926) LOHM. 1950 vermuten läßt: Aufnahme Nr. 1, 31.07.1985, Größe der Aufnahmefläche: 1 m², Höhe ü.NN: 42 m, Exposition 0°, unbeschattet, in 5 cm tiefem Wasser, Bedeckung: 60%: *Glyceria fluitans* 3,3; Grüne Algenwatten 2,2; *Bidens tripartita* +.1; *Polygonum hydropiper* +.1; *Galium palustre* +.1; *Lemna minor* +.1; *Myosotis palustris* agg. Kl. r.1

Während LINDENSCHMIDT & REHAGE noch einen Wasserstand von 0,36 m feststellen, mißt die tiefste Stelle, trotz des regenreichen Sommers 1985, lediglich 0,30 m. Für den Durchmesser der freien Wasserfläche geben LINDENSCHMIDT & REHAGE (1982) die Werte 5,80 m Nord-Süd Richtung, 6,50 m West-Ost Richtung und 6,70 m Südwest-Nordost Richtung an. Die 1985 gemessenen Werte lauten: 4,50 m Nord-Süd, 5,20 m West-Ost und 5,30 m Südwest-Nordost. Der Wasserspiegel ist also gesunken.

Durch die o.g. Meßwerte und Aufnahme Nr. 1 wird die Tendenz zur Verlandung des Gewässers deutlich. *Glyceria fluitans* dringt vom Ufer her in die Mitte des Erdfalles vor, wo sich auch bereits 15 Exemplare von *Bidens tripartita* befinden.

Die Vegetation des Erdfalles befindet sich in Sukzession, reine Assoziationen sind noch nicht ausgebildet. Die Verlandung des Gewässers wird, vor allem bedingt durch seine Lage im Bereich stark eutrophierter Weide- und Ackerflächen, fortschreiten.

Herrn H.O. Rehage, Biolog.Station Hl. Meer, danke ich für die freundliche Unterstützung, den Herren Dr. F. Funge, Münster, und H. Lienenbecker, Steinhagen, für die Durchsicht des Manuskripts.

L i t e r a t u r

LINDENSCHMIDT, M. & H.O. REHAGE (1982): Ein neuer Erdfall in Hörstel, Kreis Steinfurt aus dem Jahre 1980. *Natur und Heimat* **42** (2): 47-51.

Anschrift des Verfassers: Michael Bußmann, Elberfelderstr. 41, 5820 Gevelsberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Bußmann Michael

Artikel/Article: [Vegetationsentwicklung an einem im Jahr 1980 entstandenen erdfall in Hörstel, Kr. Steinfurt 135-136](#)